



Niederschrift

über die Sitzung

des Ortsbeirates Mainz-Neustadt

am 28.09.2016

Anwesend

- Vorsitz

Klomann, MdL, Johannes

- Ortsbeiratsmitglieder

Ahlers, Cornel
Ahrens, Helga
Aubel, Siegfried
Becker, Astrid
Lange, Karsten
Lange, Thorsten
Milke, Manfred
Neef, Marco
Rösch, Matthias

- Schriftführung

Zwilling, Katrin

Entschuldigt fehlen

- Ortsbeiratsmitglieder

Canpolat, Nurhayat
Eder, Christof
Leussler, Peter
Rohe, Torsten

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Berichterstattung durch Frau Beigeordnete Eder zum Thema: Verkehrssituation in der Mainzer-Neustadt

Anträge

2. Errichtung von Pollern zwischen der "Caponniere" und der Treppe zum Rhein (DIE LINKE.)
3. Kommissbrotbäckerei - Sozialer Wohnungsbau (ÖDP)
4. Stellplatzablöse für Parkplätze nutzen! (CDU)
5. Anwohnerparken Neustadt-Nord (SPD, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN)
6. Basketballplatz der Goetheschule (SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
7. Verlegung der Fernbushaltestelle (SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
8. Mehr Sauberkeit am Goetheplatz (CDU)
9. Boppstraße aufwerten - Lokales Entwicklungs- und Aufwertungsprojekt (LEAP) einrichten (BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN)
10. Mehr Kinder in der Mainzer Neustadt - mehr Schulen für die Mainzer Neustadt (SPD, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN)

Anfragen

11. Bürgerbeteiligungen Boppstraße und Stadtteileingang Neustadt (CDU)
12. Kanalisation Kaiser-Wilhelm-Ring (CDU)
13. Parkplatzsituation Nördliche Neustadt (CDU)
14. Parksituation am Zollhafen während der Bauphase (SPD)
15. Bauarbeiten und Verkehrsführung in der Rheinallee (CDU)
16. Fahrradkontrollen (SPD)
17. Ruine zwischen Sömmerringstr. und Raupelsweg (SPD)
18. Lärm- und Schadstoffemissionen am Zollhafen (SPD)
19. Anfragen aus vorherigen Sitzungen
 - 19.1. "MVGmeinRad"-Stadion am Kaisertor (CDU)

20. Sachstandsberichte
 - 20.1. Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 0572/2015, CDU Ortsbeirat Mainz-Neustadt
 - 20.2. Sachstandsbericht zu Antrag 0374/2016 der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ortsbeiratsfraktion Mainz-Neustadt,
 - 20.3. Sachstandsbericht zu Antrag 1015/2016 SPD, Ortsbeirat Mainz-Neustadt
 - 20.4. Sachstandsbericht zu Antrag 1014/2016, SPD, Ortsbeirat Mainz-Neustadt
 - 20.5. Sachstandsbericht zu Antrag 1010/2016 der Ortsbeiratsfraktion Mainz-Neustadt Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
 - 20.6. Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 1987/2015, SPD und Bündnis 90/Die Grünen, Ortsbeirat Neustadt
21. Einrichtung einer neuen städtischen Kindertagesstätte in der Mainzer Neustadt, Zollhafen
22. Städtebaulicher Rahmenplan "Südliche Neustadt – Bereich Boppstraße/Hauptbahnhof"
23. Mitteilungen und Verschiedenes
 - 23.1. Litfaßsäule Osteinerstraße/Kaiser-Wilhelm-Ring
 - 23.2. Straßenbenennung "Neues Stadtquartier Zoll- und Binnenhafen"
 - 23.3. Gehwegsituation Josefstraße
 - 23.4. Sitzungstermine 2017
24. Einwohnerfragestunde
25. Stadtteilmittel

b) nicht öffentlich

26. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
27. Mitteilungen und Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 Berichterstattung durch Frau Beigeordnete Eder zum Thema: Verkehrssituation in der Mainzer-Neustadt

Der Vorsitzende begrüßt Frau Beigeordnete Eder sowie Herrn Strobach, Herrn Korte und Herrn Heitzmann von Seiten der Verwaltung recht herzlich.

Frau Beigeordnete Eder bedankt sich für die Einladung zu der Sitzung des Ortsbeirates.

Vorab informiert Frau Eder die Anwesenden, dass es in anderen Ortsteilen bereits regelmäßige Ortsbegehungen gibt, wobei man sich die Probleme zielorientiert direkt vor Ort anschauen kann und zusammen Lösungen erarbeitet.

Als Erstes möchte die Beigeordnete auf die Lärmbelästigung durch die Rheinallee eingehen.

Hierzu macht Sie folgende Ausführungen:

- Die aktuelle Baustellenphase in der Rheinallee ist absehbar.
- Am Tag befahren die Rheinallee um die 24.000 Autos, welche sich teils in nächtlichen Rennen messen.
- Allein in der Neustadt hat die Stadt 20 Kontrollstellen eingerichtet. In dem gesamten Stadtgebiet gibt es mittlerweile 700 Kontrollstellen. Es handelt sich hierbei um die ehemaligen Polizeikontrollstellen und Kontrollstellen, welche auf Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern eingerichtet wurden.
- Da stationäre Blitzanlagen in Rheinland-Pfalz nur mit Zustimmung des Landes installiert werden dürfen, wird das Dezernat demnächst einen entsprechenden Antrag dort stellen. Hierzu benötigt man jedoch schlagkräftige Argumente, um eine entsprechende Genehmigung zu erhalten.
- Um das Problem der mit überhöhter Geschwindigkeit fahrenden Motorradfahrerinnen und -fahrer in den Griff zu bekommen, steht man in engem Kontakt mit der Stadt Mannheim, da es dort bereits möglich ist, diese zur Rechenschaft zu ziehen. In Mainz müssen die Geschwindigkeitsmessungen bei Motorradfahrerinnen und -fahrern aktuell noch in Zusammenarbeit mit der Polizei stattfinden.
- In den Nebenstraßen wie z. B. in der Kreyßigstraße wird ebenfalls kontrolliert. In der Kreyßigstraße kam es bei 9,5 % der Messungen zu einer Überschreitung der erlaubten Geschwindigkeit. In der Regel liegt die Quote durchschnittlich bei 3,1 %.

Herr Korte vom Grün- und Umweltamt demonstriert den Anwesenden anhand von zwei Kartierungen die verschiedenen Lärmquellen in der Neustadt. Im Rahmen des Lärmaktionsplanes wurden die Karten für die Neustadt ausgewertet und man musste feststellen, dass im Bereich der vorderen Rheinallee der dB(A) Wert bei über 70 am Tag und bei über 60 in der Nacht liegt.

Die vorgegebenen Werte nach der 16. Bundesimmissionschutzverordnung liegen bei Bestandsstraßen bei 70 dB(A) am Tag und 60 dB(A) in der Nacht.

Er informiert die Anwesenden, dass man sich nun zur Aufgabe gemacht hat, zu prüfen, wie man die Lärmbelästigung verringern kann.

Mögliche Vorschläge wären hierfür:

- Verkehr auf andere Strecken umleiten (Laut Frau Eder fällt dies weg, da keine Ausweichmöglichkeit vorhanden ist.)
- Asphaltdecke müsste verändert werden. Hierzu benutzt man den Asphalt AC8DS, welcher im ganzen Stadtgebiet verwendet wird, sobald eine Asphaltdecke erneuert wird. Hierdurch wird der Lärm um 2 dB(A) verringert. (Frau Eder teilt hierzu jedoch mit, dass aufgrund des alten Kopfsteinpflasters unter der Rheinallee eine Sanierung dieser ein Kostenvolumen von 1,2 Millionen Euro hätte. Diese Gelder stehen in nächster Zeit leider nicht zur Verfügung.)
- Geschwindigkeitsreduzierung von 50 km/h auf 30 km/h zumindest von 22.00 Uhr - 6.00 Uhr. Dies muss jedoch auch von Verkehrsseite her abgewogen werden. (Frau Beigeordnete Eder weißt die Anwesenden direkt darauf hin, dass es hierfür im Moment keine Mehrheit im Rat geben wird.)

Frau Eder berichtet den Anwesenden, dass ihr im Rahmen eines Kongresses in Berlin die NORAH-Studie vorgestellt wurde. Diese beschäftigte sich mit dem Thema „Wie wirkt sich dauernde Lärmbelastung auf die Lebensqualität aus?“. Laut Frau Eder zeigt das Ergebnis der Studie deutlich, dass ein dauerhafter Lärmpegel krank macht. Die Depressionsrate steigert sich in diesen Fällen z. B. bis zu 9%.

Frau Eder bedauert, den Anwesenden keine Hoffnung machen zu können, dass sich die Lärmbelastung in der nächsten Zeit reduzieren wird. Ihr Dezernat hat letztlich erst alle Versorgungsträger aufgefordert, ihre Kanaldeckel und Versorgungsschächte so zu montieren, dass diese beim Überfahren keinen zusätzlichen Lärm mehr erzeugen.

Als eine Möglichkeit sieht sie den passiven Schallschutz, welcher jetzt schon im Bereich des Zollhafens Anwendung findet.

Auch die Möglichkeit, ein nächtliches Fahrverbot für LKW's in der Stadt einzurichten wurde vom Landesbetrieb für Mobilität abgelehnt. Um den Nutzen einer solchen Maßnahme nachzuweisen, bedarf es laut Frau Eder eines sehr kostenintensiven Gutachtens. Man befand sich bereits in Verhandlungsgesprächen, als dann die Schiersteiner Brücke nicht mehr befahrbar war. Die Gespräche haben jetzt erst einmal geruht.

Sie informiert darüber, dass seit einiger Zeit die Belastung durch den LKW - Verkehr zurückgegangen ist. Die befristeten Sondergenehmigungen, welche während der Sperrung der Schiersteiner Brücke ausgegeben wurden, wurden von Seiten der Firmen nicht verlängert.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sprechen sich nach der ausführlichen Schilderung von Frau Eder eindeutig für die Geschwindigkeitsreduzierung in den Abendstunden aus.

Herr K. Lange sieht als einziges Mittel die Sanierung der Straße und kann nicht nachvollziehen, wieso dies nicht vor der Fertigstellung des neuen Baugebietes N 84 geschieht. Ihm erschließt sich auch nicht, wieso es in einer Straße mit Tempo 30 wie der Boppstraße zur gleichen Lärmbelastung kommt wie auf der Rheinallee.

Herr Korte erläutert hierzu ausführlich, dass die Berechnungen nach bestimmten Richtlinien durchgeführt werden. Hierbei werden unter anderem die Verkehrsmenge, die Geschwindigkeit, die Anzahl der LKW's, Straßenraumgeometrie und die Straßenbebauung berücksichtigt. Von daher kann es schon sein, dass es in einer engen und kleinen Straße mit viel Bebauung bei Tempo 30 zu einer genauso hohen Lärmbelastung kommt wie bei einer großen und breiten Straße bei Tempo 50.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung für die Einwohnerfragestunde zum Thema „Rheinallee“.

Die von Seiten der Anwohnerinnen und Anwohner gestellten Fragen werden von den Anwesenden ausführlich beantwortet, so dass Herr Klomann diese zur Klärung weiterer Fragen zum Thema Verkehr durch den Ortsbeirat wieder schließt.

Herr Milke fragt nach dem Grund der neuen Ampel am Bismarckplatz. Frau Eder erläutert, dass diese aufgrund des neuen Eisenbahnkreuzungsgesetzes errichtet wurde. Diese besagt, dass Kreuzungen, die Eisenbahnschienen überqueren, besonders gesichert werden müssen.

Zum Thema Anwohnerparken in der nördlichen Neustadt führt Frau Eder aus, dass dieses laut der StVo an strenge Bedingungen geknüpft ist. Eine entsprechend durchgeführte Erhebung bestätigt die Notwendigkeit nicht. Man muss sich streng an die Richtlinien halten, da immer wieder gegen das Anwohnerparken geklagt wird.

Zum Thema Nordkopfbahnhof führt die Beigeordnete aus, dass es sich hierbei um ein Generationenprojekt handele, welches jedoch langsam anlaufe. Im Rahmen der Stationsoffensive ist der Nordkopfbahnhof als einer von 12 Bahnhöfen in Rheinland-Pfalz mit erwähnt. Da für den Bau eines solchen Bahnhofes hohe Kosten entstehen, führt man bereits Gespräche mit dem Landkreis bzgl. einer Kostenbeteiligung.

Frau Eder führt weiter aus, dass Schienenverkehr sehr kompliziert ist. Baut man einen neuen Bahnhof benötigt man auch freie Kapazitäten auf den Schienen. Diese Prüfungen finden im Moment alle statt. Erst dann kann man an einer konkreten Kostenschätzung für einen Bahnhof in der Luft (Verkehr fährt unten drunter weiter) in Auftrag geben.

Frau Eder verweist Herrn Rösch bzgl. seiner Fragen zum Thema „Radwege“ an die Radfahrbeauftragte Frau Voigt.

Frau Eder sagt zu, sich um folgende Punkte zu kümmern:

- Geschwindigkeitsmessungen in der Kreyßigstraße in den Abendstunden.
- Im Bereich der Sömmerringstraße Ecke Goethestraße vermehrt den ruhenden Verkehr zu kontrollieren.
- Eine Prüfung des Anwohnerparkens in der gesamten Goethestraße durchzuführen, da die eine Seite der Goethestraße Anwohnerparken ausweist und die andere Seite nicht.
- Genauer Termin zur Ausbesserung der Rheinallee

Frau Eder verweist noch einmal darauf, dass sie an einer konsequenten Politik für die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer arbeite.

Herr Klomann bedankt sich für die ausführliche Berichterstattung durch Frau Eder und die Kollegen der Verwaltung.

Anträge

Punkt 2 **Errichtung von Pollern zwischen der "Caponniere" und der Treppe zum Rhein (DIE LINKE.)**
Vorlage: 1335/2016

Herr Neef verlässt um 20.00 Uhr die Sitzung.

Herr Aubel begründet den von ihm eingebrachten Antrag.

Herr Lange macht den Vorschlag, hieraus einen Prüfauftrag zu machen.

Ohne weitere große Aussprache wird über den Prüfauftrag und den Ursprungsantrag abgestimmt.

Der Prüfauftrag wird mehrheitlich abgelehnt (2; 7; 0; 0).

Der ursprüngliche Antrag wird mehrheitlich beschlossen (8; 0; 1; 0).

Punkt 3 **Kommissbrotbäckerei - Sozialer Wohnungsbau (ÖDP)**
Vorlage: 1337/2016

Da der Antragssteller zur Sitzung nicht anwesend war, wird der Antrag mit Zustimmung der Anwesenden auf die nächste Sitzung vertagt.

Punkt 4 **Stellplatzablöse für Parkplätze nutzen! (CDU)**
Vorlage: 1342/2016

Herr K. Lange begründet den Antrag der CDU .

Er hält es für notwendig, dass die Stellplatzablöse weiterhin für die Errichtung von öffentlichem Parkraum verwendet wird und nicht für die Errichtung eines Fahrradparkhauses. Die Bauherren zahlen die Stellplatzablöse seiner Meinung nach mit der Maßgabe, dass dafür Parkplätze errichtet werden, die sie nicht vorhalten können.

Herr Rösch teilt daraufhin den Anwesenden mit, dass die Stellplatzablöse mittlerweile auch für den ÖPNV und den Radverkehr genutzt werden kann.

Ohne weitere Aussprache wird der Antrag mehrheitlich abgelehnt (1; 8; 0; 0).

Punkt 5 **Anwohnerparken Neustadt-Nord (SPD, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN)**
Vorlage: 1344/2016

Der Antrag wird von der antragsstellenden Partei zurückgezogen.

Punkt 6 **Basketballplatz der Goetheschule (SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**
Vorlage: 1345/2016

Herr Milke begründet den gemeinsamen Antrag für SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Ohne weitere Aussprache wird dieser einstimmig beschlossen (9; 0; 0; 0).

Punkt 7 **Verlegung der Fernbushaltestelle (SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**
Vorlage: 1346/2016

Herr Milke begründet den Antrag von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Man möchte den aktuellen Platz für die Fernbushaltestelle dauerhaft beibehalten. Lediglich ein Parkplatz für die Taxis müsste entfernt werden, da die Busse oft Schwierigkeiten haben um die Ecke zu kommen.

Man spricht sich einstimmig für den Antrag aus (9; 0; 0, 0).

Punkt 8 **Mehr Sauberkeit am Goetheplatz (CDU)**
Vorlage: 1348/2016

Herr K- Lange begründet den Antrag der CDU damit, dass die Anzahl der Toiletten für die Anzahl der Besucherinnen und Besucher nicht mehr ausreichend sind. Durch die starke Frequentierung sind die Toiletten häufig verschmutzt und nicht mehr benutzbar.

Von Seiten des Ortsbeirates kommt die Anregung, die Reinigungsintervalle gerade an heißen Tagen zu erhöhen.

Der Antrag wird einstimmig beschlossen (9; 0, 0; 0).

Punkt 9 **Boppstraße aufwerten - Lokales Entwicklungs- und Aufwertungsprojekt (LEAP) einrichten (BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN)**
Vorlage: 1364/2016

Herr Rösch begründet den Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Man möchte die Verwaltung mit diesem Antrag bitten, die Immobilienbesitzerinnen und -besitzer über diese Möglichkeit der Mitgestaltung aufzuklären. Die Verwaltung soll informierend und moderierend zur Seite stehen.

Herr K- Lange spricht sich eindeutig gegen diesen Antrag aus. Seiner Meinung nach entscheiden Minderheiten über Maßnahmen, welche von allen getragen werden müssen.

Herr Rösch widerspricht dem, da seiner Meinung nach 75% aller Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer dem zustimmen müssen. Man beschließt gewisse Maßnahmen und Beschlüsse, welche dann von allen umgesetzt werden müssen.

Der Vorsitzende spricht sich dafür aus, dass dies in enger Zusammenarbeit mit der Sozialen Stadt und der Umgestaltung der Boppstraße geschehen soll.

Der Antrag wird nach ausführlicher Aussprache einstimmig beschlossen (7; 1; 1; 0).

Punkt 10 **Mehr Kinder in der Mainzer Neustadt - mehr Schulen für die Mainzer Neustadt (SPD, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN)**
Vorlage: 1365/2016

Herr T. Lange begründet den gemeinsamen Antrag gemäß der Vorlage.

Herr Kломann informiert die Anwesenden darüber, dass eine IGS nur eingerichtet wird, wenn sie eine Perspektive für eine Oberstufe hat.

Man muss die Eltern von Kindern mit Gymnasialempfehlung davon überzeugen diese an einer IGS anzumelden.

Herr Aubel informiert darüber, dass aufgrund der mangelnden Kapazitäten in diesem Jahr viele Kinder von der IGS abgelehnt wurden.

Herr K. Lange möchte den Antrag insofern abändern, dass man den zweiten Spiegelstrich streicht. Seiner Meinung nach ergibt sich aus den ermittelten Zahlen keinen Bedarf für eine vierte IGS.

Die Anträge werden wie folgt abgestimmt:

Als erstes der ursprüngliche Antrag, da es sich hierbei um den Weitergehenden handelt. Dieser wird mehrheitlich beschlossen (8; 1; 0, 0).

Somit erübrigt sich eine Abstimmung des Änderungsantrages.

Anfragen

Punkt 11 **Bürgerbeteiligungen Boppstraße und Stadtteileingang Neustadt (CDU)**
Vorlage: 1339/2016

Die Antwort auf die Anfrage lag zur Sitzung noch nicht vor.

Punkt 12 **Kanalisation Kaiser-Wilhelm-Ring (CDU)**
Vorlage: 1340/2016

Der Ortsbeirat nimmt die schriftlich vorgelegte Antwort auf die Anfrage von Herrn Ortsvorsteher Kломann zur Kenntnis.

Punkt 13 **Parkplatzsituation Nördliche Neustadt (CDU)**
Vorlage: 1341/2016

Der Ortsbeirat nimmt die Antwort der Frau Beigeordneten Eder vom 28.09.2016 zur Kenntnis.

Punkt 14 **Parksituation am Zollhafen während der Bauphase (SPD)**
Vorlage: 1343/2016

Die Antwort auf die Anfrage lag zur Sitzung noch nicht vor.

Punkt 15 **Bauarbeiten und Verkehrsführung in der Rheinallee (CDU)**
Vorlage: 1347/2016

Der Ortsbeirat nimmt die Antwort der Frau Beigeordneten Eder vom 28.09.2016 zur Kenntnis.

Punkt 16 **Fahrradkontrollen (SPD)**
Vorlage: 1363/2016

Die Anfrage war zur Sitzung nicht beantwortet.

Punkt 17 **Ruine zwischen Sömmerringstr. und Raupelsweg (SPD)**
Vorlage: 1366/2016

Die Antwort auf die Anfrage lag zur Sitzung noch nicht vor.

Punkt 18 **Lärm- und Schadstoffemissionen am Zollhafen (SPD)**
Vorlage: 1367/2016

Der Ortsbeirat nimmt die Antwort der Frau Beigeordneten Eder vom 28.09.2016 zur Kenntnis.

Punkt 19 **Anfragen aus vorherigen Sitzungen**

Punkt 19.1 **"MVGmeinRad"-Stadion am Kaisertor (CDU)**
Vorlage: 0734/2016

Der Ortsbeirat nimmt die Antwort der Frau Beigeordneten Eder vom 09.09.2016 mit Zusatzfrage zur Kenntnis.

Herr K. Lange wüsste gerne, welche Standortalternativen geprüft werden.

Punkt 20 **Sachstandsberichte**

Punkt 20.1 **Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 0572/2015, CDU Ortsbeirat Mainz-Neustadt**
hier: Busschleuse Gabelsbergerstraße
Vorlage: 1134/2016

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Frau Beigeordneten Eder vom 22.08.2016 zur Kenntnis.

Punkt 20.2 **Sachstandsbericht zu Antrag 0374/2016 der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
Ortsbeiratsfraktion Mainz-Neustadt,
hier: Bushaltestellen - elektronische Anzeigetafeln und akustische Anlagen
Vorlage: 0568/2016 Anzeigetafel „Synagoge“
Vorlage: 1142/2016

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Frau Beigeordneten Eder vom 22.08.2016 zur Kenntnis.

Punkt 20.3 **Sachstandsbericht zu Antrag 1015/2016 SPD, Ortsbeirat Mainz-Neustadt,**
hier: Schlaglöcher Goetheplatz
Vorlage: 1166/2016

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Frau Beigeordneten Eder vom 22.08.2016 zur Kenntnis.

Punkt 20.4 **Sachstandsbericht zu Antrag 1014/2016, SPD, Ortsbeirat Mainz-Neustadt**
Hinweisschilder auf öffentlichen Plätzen
Vorlage: 1268/2016

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Frau Beigeordneten Eder vom 09.09.2016 zur Kenntnis.

Von Seiten der Anwohnerinitiative Gartenfeldplatz liegt zu diesem Thema ein Schreiben vor, welches der Ortsbeirat der Verwaltung gerne als Anregung zukommen lassen möchte.

Punkt 20.5 **Sachstandsbericht zu Antrag 1010/2016 der Ortsbeiratsfraktion Mainz-Neustadt Bündnis 90/ DIE GRÜNEN hier: Mehr Sicherheit für Fußgänger Vorlage: 1279/2016**

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Frau Beigeordneten Eder vom 13.09.2016 zur Kenntnis.

Punkt 20.6 **Verkehrssituation - Hindenburgstraße Vorlage: 0346/2016 Vorlage: 1350/2016**

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Frau Beigeordneten Eder vom 21.09.2016 zur Kenntnis.

Punkt 21 **Einrichtung einer neuen städtischen Kindertagesstätte in der Mainzer Neustadt, Zollhafen Vorlage: 0536/2016**

Der Ortsbeirat stimmt nach Anhörung (9;0;0;0) der Einrichtung einer städtischen Kindertagesstätte mit sieben Gruppen mit 105 Plätzen für Kinder im Alter von acht Wochen bis zum Schuleintritt in der Mainzer Neustadt zu.

Die Plätze werden in den Kindertagesstättenbedarfsplan der Stadt Mainz aufgenommen.

Punkt 22 **Städtebaulicher Rahmenplan "Südliche Neustadt – Bereich Boppstraße/Hauptbahnhof" Hier: - Kenntnisnahme des Entwurfes des städtebaulichen Rahmenplanes - Durchführung einer Öffentlichkeitsbeteiligung Vorlage: 1182/2016**

Der Ortsbeirat Mainz-Neustadt nimmt den Entwurf des städtebaulichen Rahmenplanes "Südliche Neustadt – Bereich Boppstraße/Hauptbahnhof" sowie die in der Beschlussvorlage dargestellte weitere Vorgehensweise mit Anregungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage des Entwurfes eine Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen.

Herr K. Lange möchte noch einmal daran erinnern, dass von Seiten der Verwaltung zugesagt wurde, die Bürgerbeteiligungen zur Umgestaltung der Boppstraße und Bonifaziusstraße zeitnah zueinander stattfinden zu lassen, um die unterschiedlichen Vorschläge miteinander verknüpfen zu können.

Punkt 23 **Mitteilungen und Verschiedenes**

Punkt 23.1 **Litfaßsäule Osteinerstraße/Kaiser-Wilhelm-Ring**

Der Ortsvorsteher informiert die Anwesenden darüber, dass die Litfaßsäule in der Osteinerstraße/Kaiser-Wilhelm-Ring immer mehr durch Wildpinkler verunreinigt wird.

Er sagt zu, sich dem Problem weiterhin anzunehmen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Punkt 23.2 **Straßenbenennung "Neues Stadtquartier Zoll- und Binnenhafen"**

Der Ortsbeirat spricht sich mehrheitlich (8; 1; 0; 0) für folgende Namensänderungen für den Zollhafen aus:

Hafenallee zur	Fastrada Allee
Küferhof zum	Treidlerhof
Inge-Blum-Platz zum	Clarissa-Kupferberg-Platz
Hafenkai zum	Südkai

Der Ortsbeirat betont jedoch noch einmal ausdrücklich, dass er am Eduard-Kreyßig-Ufer festhalten möchte.

Punkt 23.3 **Gehwegsituation Josefstraße**

Der Ortsbeirat nimmt das Schreiben der Frau Beigeordneten Eder vom 03.09.2016 zur Kenntnis.

Punkt 23.4 **Sitzungstermine 2017**

Der Ortsbeirat nimmt die Sitzungstermine für das Jahr 2017 zur Kenntnis.

Herr K. Lange bittet darum, die Sitzungen in Zukunft eine halbe Stunde später zu beginnen. Der Vorsitzende bittet die Parteien, sich entsprechend untereinander zu einigen.

Punkt 24 **Einwohnerfragestunde**

Von Seiten der Anwohner liegen zum jetzigen Zeitpunkt keine Fragen vor. Die unter TOP 1 gestellten Fragen der Anwohner wurden alle direkt beantwortet.

Punkt 25 Stadtteilmittel

Der Vorsitzende bittet darum, für die nächste Sitzung Vorschläge für die Stadtteilmittel zu sammeln.

Herr Rösch verlässt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

gez. Johannes Klomann, MdL

.....
Vorsitz

gez. Katrin Zwillling

.....
Schriftführung